

Zeitschrift: Geschäftsbericht / Schweizerische Verkehrszentrale
Herausgeber: Schweizerische Verkehrszentrale
Band: 32 (1972)

Rubrik: Verwaltung

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 06.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

ORGANE

Generalversammlung

Die 32. Mitgliederversammlung fand am 31. Mai im neuen Kongreßgebäude in Davos statt. 93 Mitglieder waren mit total 11 287 Stimmen vertreten. In seiner Eröffnungsansprache konnte unser Präsident, alt Ständerat Gabriel Despland, viele Ehrengäste begrüßen. Leider galt es, von Direktor Armin Moser Abschied zu nehmen, der in den Ruhestand trat. Im Anschluß an die Berichterstattung, die auch die Richtlinien für die Werbung enthielt – 1972 stand wieder unter dem Motto «Die Schweiz – jung mit ihren Gästen» –, folgte die Vorführung der beiden Filme «Schweizer in Paris» und «Switzerland». Nach Genehmigung der Jahresrechnung wurden die Mitglieder der SVZ-Kontrollstelle einstimmig für die neue Amts dauer wiedergewählt. Für den Rest der Amtsperiode 1969–72 sind Direktor Ernst Hegner, neuer Präsident des Verbandes Schweizerischer Kur- und Verkehrs direktoren, sowie Direktor Werner Boos der Nordostschweizerischen Verkehrsvereinigung einstimmig in den Vorstand gewählt worden.

Ende 1972 zählte die SVZ 348 Mitglieder; ein Bestand, der sich seit dem letzten Jahr nicht geändert hat.

Neu eingetreten sind:

	<i>Beitrag:</i>
Institut Montesano, Gstaad	Fr. 500.–
Société de développement de Romont, Romont	Fr. 500.–
Mme H. R. von der Mühl, Conseillère en pédagogie, Service scolaire suisse, Lausanne	Fr. 500.–

Ausgetreten sind:

Bally Schuhfabriken AG, Schönen- werd	Fr. 1100.–
Home-pouponnière «Les Gazouillis», Les Posses-sur-Bex	Fr. 500.–
Schwitter AG, Graphische Kunst- anstalt, Zürich	Fr. 500.–

Vorstand

Die 72. Vorstandssitzung fand am 20. April in der Eidg. Oberzolldirektion in Bern statt. Unser Direktor erläuterte vor allem Fragen der Agenturpolitik. Da die Schweizerische Verkehrs zentrale den größten Teil ihres Budgets im Ausland investiert, ist es unser Problem, einerseits die marktmäßig richtig gelegenen Agenturen zu modernisieren und andererseits unser Netz auszuweiten. Eine Neuorientierung der schweizerischen Fremdenverkehrspolitik drängt sich auf: wir müssen uns mehr auf ein qualitatives statt quantitatives Wachstum ausrichten. Der Vorstand genehmigte hierauf den 31. Geschäftsbericht sowie Jahresrechnung und Bilanz 1971.

Am 23. November tagte der Vorstand in Zürich. In seiner Berichterstattung stellte der Direktor fest, daß die während drei Jahren verfolgten Richtlinien «Die Schweiz – jung mit ihren Gästen» bei der Jugend ein gutes Echo fanden. 1960 betrug der Anteil der Jugendlichen auf dem Gesamttourismus noch rund 16%, heute rechnet man bereits mit 30%. Anschließend befaßte sich der Vorstand mit den Wahlen für die neue Amtsperiode 1973/76 und hieß das Aktions- und Werbeprogramm 1973 unter dem Slogan «Die Schweiz – reserviert für Hobby-Ferien» gut; Detailfragen werden in der Frühjahrssitzung 1973 behandelt.

Ausschuß

In den Beratungen des Ausschusses, der im Berichtsjahr achtmal zusammenrat, standen die Probleme der Agenturerneuerung im Vordergrund. Zweimal verband der Ausschuß eine Sitzung mit der Besichtigung einer Agentur: am 28. Februar wurde die umgebaute Agentur Stockholm den schwedischen Fremdenverkehrskreisen und der Presse im neuen Gewand vorgestellt, und am 26. April konnte die neue Agentur Paris an der rue Scribe 11^{bis} in festlichem Rahmen eingeweiht werden. Mit dem Beschuß, ab 1973 eine Vertretung in Kanada zu errichten, wird ein altes Postulat verwirklicht; dagegen muß aus Rationalisierungsgründen das Informationsbüro Nizza, dessen Lokalitäten auf Ende März 1973 gekündigt wurden, aufgegeben werden.

Neben den statutarischen Geschäften (Genehmigung des Budgets, des Aktionsprogramms, des Jahresberichts und der Jahresrechnung), der Entgegennahme der laufenden Berichterstattung des Direktors über die Abwicklung des Werbeprogramms, über den Stand der Agenturerneuerung und über Agenturpolitik, beschäftigte sich der Ausschuß eingehend mit den aus diesen Problemen erwachsenden Finanzierungsfragen. Es gilt, ein neues Konzept für die Finanzierung der SVZ zu erarbeiten, da die Kostenexplosion, vor allem auf dem Sektor der Sach- und Personalausgaben im Auslande und in der Produktion der Werbemittel im Inland, die für die Erfüllung unserer Aufgabe zur Verfügung stehenden Gelder immer mehr zusammenschrumpfen läßt. Auf dem Personalsektor stand eine neue Dienst- und Gehaltsordnung zur Diskussion sowie verschiedene Wahlgeschäfte (Ernennung von Agenturchefs in Madrid, New York, San Francisco, Toronto). Die auf Ende der Amtsperiode (Ende 1972) fälligen Neuwahlen in den Ausschuß betrafen das Präsidium und vier ebenfalls wegen Erreichung der Altersgrenze ausscheidende oder demissionierende Mitglieder. Als neuen Präsidenten brachte der Ausschuß dem Vorstand den Vizepräsidenten Dr. Gastone Luvini in Vorschlag an den Bundesrat. Als neuen Vizepräsidenten unterbreitete der Ausschuß dem Bundesrat die Nomination von Dr. Ettore Tenchio. Als neue Bundesvertreter im Ausschuß wurden dem Bundesrat

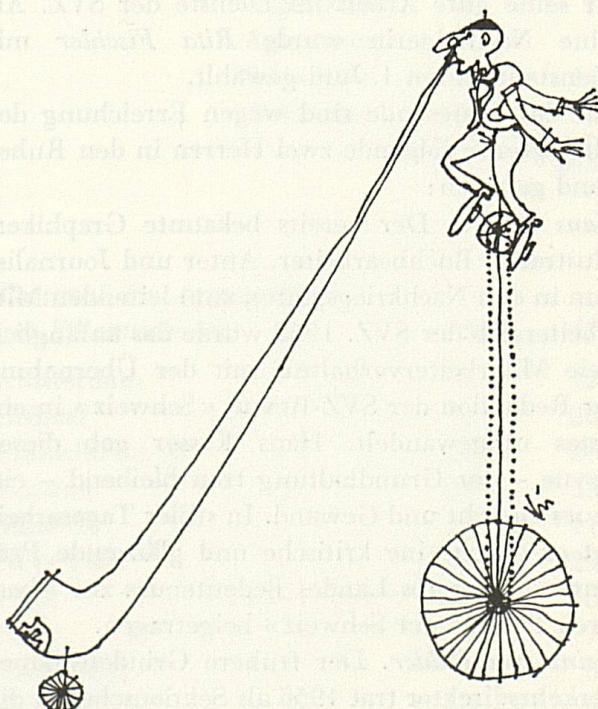
Nationalrat J. J. Cevey (Montreux) und Regierungsrat W. Ritschard (Solothurn) vorgeschlagen; als weitere neue Vertreter schlug der Ausschuß dem Vorstand die Wahl von Ständerat F. X. Leu (Luzern) und Dr. W. Kesselring (St. Gallen) vor. Der Schweizer Hotelier-Verein ernannte als neue Vertreter Dr. H. Bircher und R. A. Lendi.

In der letzten Sitzung vom 20. Dezember 1972 in Echallens, Wohnsitz des scheidenden Präsidenten, nahm der Ausschuß Abschied von Präsident Gabriel Despland und den Ausschußmitgliedern Dr. P. Buchli, H. E. Fauconnet, H. Leuenberger, G. A. Michel und N. Weibel. An dieser Stelle sei ihnen allen nochmals herzlicher Dank abgestattet für die während langer Jahre geleistete, umsichtige und verdienstvolle Arbeit in diesem Gremium, das die Geschäftspolitik der SVZ richtunggebend beeinflußte.

BILLETTVERKAUF

1972 verkauften unsere Agenturen für rund 33,7 Mio Fr. in- und ausländische Fahrausweise. Dies entspricht gegenüber 1971 einer Zunahme von 2,8%. Die Agentur Amsterdam konnte ihren Umsatz um 200 000 Fr. (+21%), Brüssel um 840 000 Fr. (+8%) und Paris um 190 000 Fr. (+8,5%) steigern. Rückgänge verzeichneten dagegen London (-22%) und New York (-2,6%). Diese beiden Abnahmen sind größtenteils den

eingetretenen Kursänderungen zuzuschreiben. Überall auf großes Interesse stieß der neu eingeführte Schweizer Ferienpaß.



PERSONALANGELEGENHEITEN

Hauptsitz

Am 1. Januar hat *Ulrich Ziegler* seine Tätigkeit als Redaktor der Revue «Schweiz» begonnen. Redaktor *Max Erb* ist Ende März aus der SVZ ausgetreten, um die Leitung einer kirchlichen Informationsstelle zu übernehmen. Er betreute während $3\frac{1}{2}$ Jahren mit Umsicht die Schweizer Presse und war für den Ausbau unseres Informationsdienstes verantwortlich. Wir danken ihm für seine gute Arbeit im Dienste der SVZ. Als seine Nachfolgerin wurde *Rita Fischler* mit Dienstantritt am 1. Juni gewählt.

Auf das Jahresende sind wegen Erreichung der Altersgrenze folgende zwei Herren in den Ruhestand getreten:

Hans Kasser. Der bereits bekannte Graphiker, Illustrator, Buchbearbeiter, Autor und Journalist kam in den Nachkriegsjahren zum leitenden Mitarbeiterstab der SVZ. 1952 wurde das anfänglich freie Mitarbeiterverhältnis mit der Übernahme der Redaktion der SVZ-Revue «Schweiz» in ein festes umgewandelt. Hans Kasser gab dieser Revue – der Grundhaltung treu bleibend – ein neues Gesicht und Gewand. In stiller Tagesarbeit hat er durch eine kritische und glänzende Präsentation unseres Landes Bedeutendes zur «besseren Präsenz der Schweiz» beigetragen.

Heinz von Bidder. Der frühere Grindelwaldner Verkehrsdirektor trat 1956 als Sektionschef in die

Dienste der SVZ ein, wo ihm die Ressorts Sport, Information für Radio und Fernsehen sowie Klima- und Bäderwerbung anvertraut wurden. Er stand schon immer in engem Kontakt mit der Sportwelt, Sport war für ihn nicht nur Beruf, sondern auch Berufung. Es gelang ihm, mit erfolgreichen Aktionen das sportliche Image der Schweiz im In- und Ausland zu verbreiten.

Agenturen

Gody Egli, Chef der Agentur New York, ist Ende Juni pensioniert worden. 1935 trat er in die Dienste der New Yorker Agentur der Schweizerischen Bundesbahnen ein, ab 1942 war er während fünf Jahren bei der Botschaft der Schweiz in Washington tätig, und ab 1947 verstärkte er den Mitarbeiterstab unserer Agentur in San Francisco. Einige Jahre später wurde er zum dortigen Agenturchef ernannt, und 1967 versah er den gleichen Posten auf der New Yorker Agentur der SVZ. Sein angeborenes Taktgefühl, sein Organisationstalent, nicht zuletzt aber seine Offenherzigkeit machten Gody Egli bei seinen Mitarbeitern und Geschäftspartnern gleich beliebt. Er wird seinen Lebensabend in Arizona verbringen.

Wir sprechen diesen Mitarbeitern an dieser Stelle nochmals unseren herzlichen Dank für die geleisteten Dienste aus und wünschen ihnen noch viele schöne Jahre im neuen Lebensabschnitt.

Bruno Baroni, der früher unser Presse- und PR-

Mann in New York war und später zum Agenturchef in Stockholm gewählt wurde, hat am 1. Juli Gody Eglis Nachfolge angetreten.

Matthias Adank, bisher Agenturchef in San Francisco, ist mit Dienstantritt auf Ende September zum neuen Agenturchef in Madrid – wo er bereits vor seiner Übersiedlung an die amerikanische Westküste als Stellvertreter des Agenturchefs tätig war – gewählt worden.

Willy Isler, langjähriger leitender Mitarbeiter der Agentur New York, hat am 1. September 1972 seine Tätigkeit als Agenturchef in San Francisco aufgenommen.

Max Lehmann, Presse- und PR-Chef der Agentur New York, ist zum Chef der im Januar 1973 zu eröffnenden Agentur Toronto gewählt worden.

Personalbestand

Wie aus nachstehenden Zahlen hervorgeht, ist der Personalbestand im Berichtsjahr gegenüber 1971 leicht erhöht worden:

	1971	1972
Zürich	48	52
Nachwuchsangestellte für die Agenturen	4	5
Agenturen	202	206 $\frac{1}{2}$
	254	263 $\frac{1}{2}$

Zusammenstellung des Personals:

	1971	1972
DBO-Angestellte	Zürich	27
	Nachwuchs- angestellte	—
	Agenturen	68
SBB-Beamte	Agenturen	4
Angestellte nach Ortsgebrauch	Zürich	21
	Nachwuchs- angestellte	4
	Agenturen:	
	Schweizer	44
	Ausländer	86
		254
		263 $\frac{1}{2}$

Personal der Agenturen mit Billettverkauf:

	1971	1972
Amsterdam	13	12
Brüssel	19	20
Frankfurt a. M.	20 $\frac{1}{2}$	20 $\frac{1}{2}$
London	34	33
Mailand	11 $\frac{1}{2}$	11 $\frac{1}{2}$
New York	28	29
Paris	30	30
Rom	6	7
Stockholm	6 $\frac{1}{2}$	6 $\frac{1}{2}$
Wien	8	8

*Personal der Agenturen
ohne Billettverkauf:*

	<i>1971</i>	<i>1972</i>
Buenos Aires	1	3
Chicago (Außenstelle)	2	2
Düsseldorf (Außenstelle)	2	2
Johannesburg (Auskunftsbüro)	—	1
Kairo	4	4
Kopenhagen	3½	3½
Madrid	4	5
Nizza (Auskunftsbüro)	3	2½
San Francisco	6	6

Temporäre Aushilfen:

	<i>Sommer 1971</i>	<i>Sommer 1972</i>
Amsterdam	—	1
Brüssel	2	2½
Frankfurt a. M.	1	1
Madrid	—	1
New York	4	4
Paris	2	4

tionskurs. Diese systematische Ausbildung von Nachwuchskräften hat bei den Teilnehmern Anklang gefunden. Auch auf den Agenturen wird der Ausbildung von Nachwuchsangestellten große Bedeutung beigemessen.

Studienreisen

Für unser Personal auf den Agenturen und am Hauptsitz organisierten wir Studienreisen, die im Januar 11 Mitarbeiter nach Graubünden, im Mai 9 in die Zentralschweiz, im September 12 durch mehrere Regionen und im Oktober 8 Teilnehmer ins Tessin führten.

Dienst- und Besoldungsordnung (DBO)

Die DBO wurde revidiert und wird nach Genehmigung durch die verschiedenen Instanzen als neue «Dienst- und Gehaltsordnung (DGO) für die Angestellten der SVZ» in Kraft treten.

PERSONALAUSBILDUNG

Nachwuchsschulung

Die 1971 ins Leben gerufenen Instruktionswochen am Hauptsitz wurden im Berichtsjahr fortgesetzt. Im Juni absolvierten 11 Mitarbeiter vom Hauptsitz und den Agenturen einen Instruk-